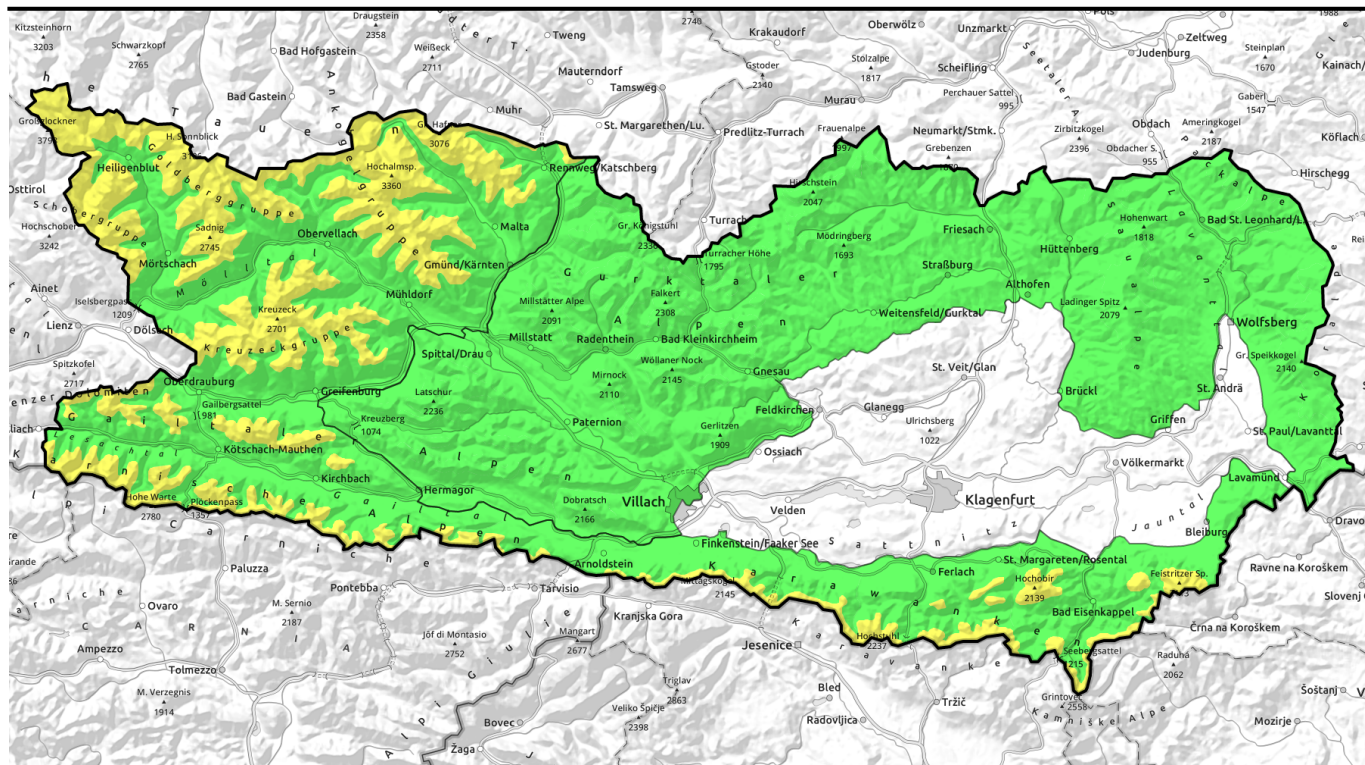


21.02.2022



In höheren Lagen frische, kleinere Tribschneeablagerungen



1600 m

Glocknergruppe, Schobergruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Ost



Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte



Lawinenprobleme



Neuschnee Tribschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



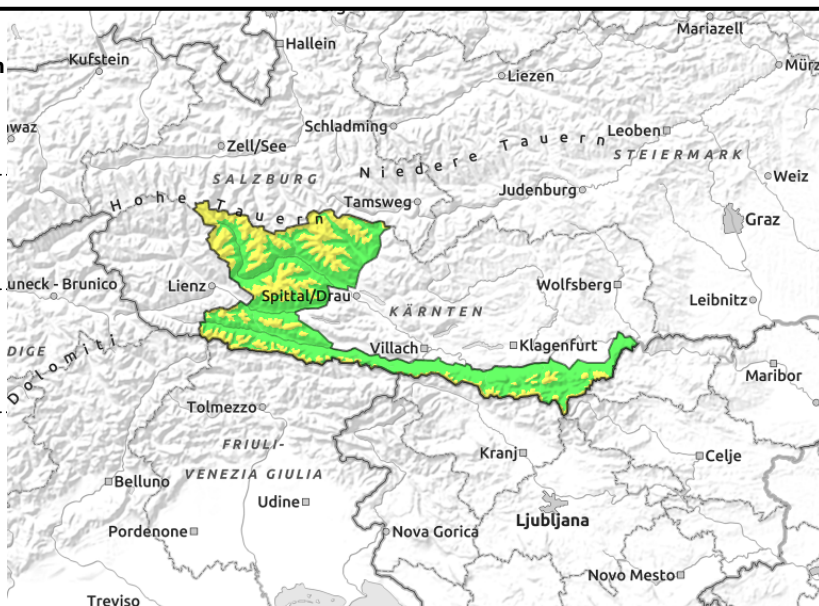
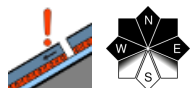
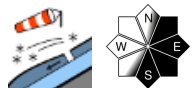
1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



21.02.2022

Glocknergruppe, Schoberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost, Gailtaler Alpen West, Karnische Alpen Ost



Frischer Tribschnee; Übergänge von wenig zu mehr Schnee beachten

Die Lawinengefahr ist oberhalb rund 1600 m MÄSSIG, darunter GERING. Die frischen Tribschneeablagerungen werden durch starken bis stürmischem Wind ständig umgelagert und die Bindung zur meist verharschten Altschneedecke ist auch meist schlecht. Eine Schneebrettauslösung ist insbesondere durch eine große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch eine geringe Zusatzbelastung möglich. Hier sind besonders die Übergänge von wenig zu mehr Schnee zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich recht gut stabilisieren und verfestigen können. Der geringe Neuschneezuwachs, 5 bis 10 cm werden erwartet, wird vom starken bis stürmischem Wind verfrachtet und bildet frische, geringmächtige Tribschneeablagerungen, welche auf eine meist verharschte Altschneedecke abgelagert werden. In der Altschneedecke sind vor allem schattseitig noch aufbauend umgewandelte Schichten vorhanden.

Wetter

Am Montag zieht eine Kaltfront mit stürmischem Nordwestwind und ein paar Schneeschauern, mit Niederschlagsschwerpunkt um die Mittagszeit, durch. Am späten Nachmittag lockern die Wolken von Westen her wieder auf. In 3000 m kühlt es -7 auf -14 Grad, in 2000 m von -2 auf -5 Grad ab und in 1000 m hat es um die +4 Grad. Der Dienstag bringt stürmisches Bergwetter.

Tendenz

Stürmischer Wind und leichter Schneefall führen zur Bildung frischer Tribschneeablagerung. Weiter leichter Anstieg der Lawinengefahr.

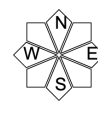
Lawinenprobleme

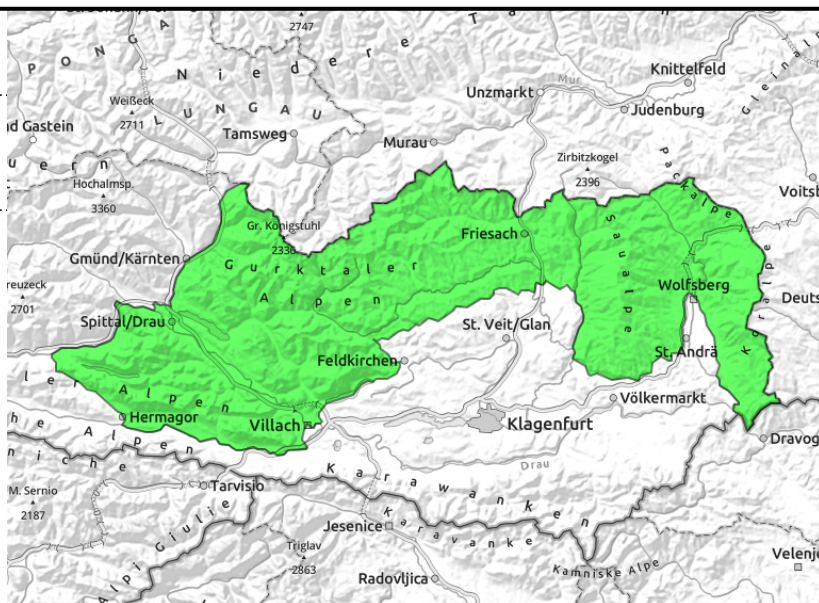
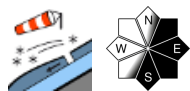


Gefahrenstufen



Exposition



21.02.2022**Gurktaler Alpen, Saualpe, Packalpe, Koralpe, Nockberge, Villacher Alpe, Gailtaler Alpen Mitte**

Frischer Triebschnee in höheren Lagen

Die Lawinengefahr wird mit GERING beurteilt. Gefahrenstellen, wo die gering mächtigen Triebschneeablagerungen durch eine große Zusatzbelastung ausgelöst werden können, werden in Gipfelbereichlagen wieder etwas mehr.

Schneedeckenaufbau

Wenige Zentimeter Neuschnee und starker Wind führen zur Bildung von frischen, kleinen Triebschneeablagerungen. Die Altschneedecke hat sich gut gefestigt und stabilisiert und wird meist von einem Harschdeckel abgeschlossen, auf welchem die Triebschneeablagerungen abgelagert werden. Unterhalb der Waldgrenze liegt sehr wenig und meist feuchter Schnee.

Wetter

Am Montag zieht eine Kaltfront mit stürmischem Nordwestwind und ein paar Schneeschauern, mit Niederschlagsschwerpunkt um die Mittagszeit, durch. Am späten Nachmittag lockern die Wolken von Westen her wieder auf. In 3000 m kühlt es -7 auf -14 Grad, in 2000 m von -2 auf -5 Grad ab und in 1000 m hat es um die +4 Grad. Der Dienstag bringt stürmisches Bergwetter.

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

